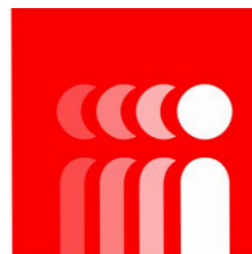


Insertion Suisse Arbeitsintegration Schweiz Inserimento Svizzera



VERBANDSAKTIVITÄTEN

> Fatos Bag neue Geschäftsleiterin von Arbeitsintegration Schweiz



Am 1. Mai 2019 hat Fatos Bag ihr Amt als neue Geschäftsleiterin von Arbeitsintegration Schweiz angetreten. Bis dahin arbeitete Fatos Bag als Beraterin und Vermittlerin für die Stiftung "Diaconis" in der Abteilung "integra", wo sie die Teilnehmer bei ihrer Integration in den ersten Arbeitsmarkt unterstützte. Die studierte Politikwissenschaftlerin der Universität Genf verfügt über umfangreiche Berufserfahrung in einem breiten Spektrum gesellschaftspolitischer und sozialer Fragen. So war sie unter anderem als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektleiterin beim Bundesamt für Gesundheit (BAG) tätig. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit!

Gleichzeitig dankt Arbeitsintegration Schweiz Salomé Steinle, welche die Geschäftsstelle bisher geleitet hat, für die geleistete Arbeit im Interesse des Vereins, seiner Mitglieder und der Teilnehmenden. Wir wünschen ihr viel Erfolg für die nächsten Etappen ihrer beruflichen Laufbahn.

> Erfolgreiches Lobbying: Organisationen der Arbeitsintegration als Ausnahme im BÖB!

Die Vergabe von Aufträgen an Organisationen der Arbeitsintegration untersteht nicht dem Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen. Sie werden im revidierten Gesetz, wie auch die Behinderteninstitutionen und Wohltätigkeitseinrichtungen, als Ausnahme aufgeführt. Der Ständerat folgte in der Differenzbereinigung vom 5. Juni 2019 unserem Antrag und dem Beschluss des Nationalrats. Mit der Zustimmung in der Schlussabstimmung wurde der Entscheid definitiv.

Dieser Beschluss gilt auf Bundesebene. Die Kantone koordinieren ihre Beschaffungsstrategien in der Interkantonalen Vereinbarung über öffentliche Beschaffungen/IVöB. Diese befindet sich derzeit in einer Vernehmlassung.

Dies sind sehr erfreuliche Nachrichten für den Bereich der Arbeitsintegration. Es gibt auf jeden Fall keine allgemeine Harmonisierung der Beschaffungen auf der Basis einer Ausschreibungspflicht, wie dies Bundesrat und Verwaltung ursprünglich wollten.

Damit können viele Organisationen der Arbeitsintegration weiter ihre Ressourcen optimal nutzen. Das beschränkt die Verwaltungskosten und dient dem Erbringen qualitativ hochwertiger Dienstleistungen und minimiert das Risiko von Lohndumping und prekären Arbeitsverhältnissen.

Diesen Erfolg verdanken wir der Unterstützung unserer Mitglieder und Partnerorganisationen, die sich an unserer Seite aktiv engagiert haben und den Parlamentarierinnen und Parlamentariern, die von unserem Standpunkt überzeugt waren.

Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben!



> Arbeitsintegration Schweiz im Austausch mit Bundesrat Guy Parmelin

Am 1. April 2019 war Arbeitsintegration Schweiz im Vorfeld der nationalen Konferenz zum Thema «ältere Arbeitnehmende» zusammen mit anderen Organisationen zu einem Austausch mit Bundesrat Guy Parmelin eingeladen. Begleitet wurde er von Boris Zürcher, Leiter der Direktion für Arbeit im SECO sowie von Bruno Sauter, Präsident des Verbandes Schweizerischer Arbeitsmarktbehörden (VSAA). AIS nutzte die Gelegenheit, über die Erfahrungen aus der Praxis der Arbeitsintegration von älteren Arbeitnehmenden zu berichten und wichtige Lösungsvorschläge zu präsentieren. Eine Zusammenfassung der Forderungen sind im [Positionspapier](#) von AIS zu finden.

Darauf folgend fand die 5. Nationale [Konferenz](#) zum Thema ältere Arbeitnehmer statt, die sich auf Wiedereingliederung und soziale Absicherung konzentrierte. Der Bundesrat hat eine Reihe von Massnahmen zur Förderung des Potenzials der einheimischen Arbeitskräfte beschlossen, insbesondere durch die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit älterer Arbeitskräfte und durch eine existenzsichernde Überbrückungsleistung bis zur ordentlichen Pensionierung.

> Mitgliederversammlung 2019

Die Mitgliederversammlung von Arbeitsintegration Schweiz fand am 2. April 2019 in Bern statt. Nach der Behandlung der regulären Traktanden wurde die Frage der Zusammenarbeit zwischen Arbeitsintegration Schweiz und den Regionalgruppen diskutiert und ein Dokument über die Aufgabenverteilung verabschiedet. Peter Ley von der SUVA präsentierte anschliessend die SUVA-Sicherheitscharta und forderte die Mitglieder von Arbeitsintegration Schweiz dazu auf, die Charta zu unterzeichnen. Darauf folgend stellte Tindaro Ferraro vom Staatssekretariat für Migration (SEM) den Anwesenden die wichtigsten Elemente der Integrationsagenda vor.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden ausserdem die beiden Vorstandsmitglieder, Claudia Nyffenegger und Domenico Sposato, verabschiedet und für ihr grosses Engagement verdankt. Als Nachfolgerinnen wurden Elizabeth Casal, Geschäftsführerin von WTL, und Caroline Morel, Leiterin nationales Sekretariat des SAH Schweiz einstimmig gewählt. Der Vorstand und die Mitglieder heissen die neuen Vorstandsmitglieder herzlich willkommen. Zusätzlich zu den neuen Mitgliedern im Vorstand stellte sich auch Fatos Bag, die neue Geschäftsleiterin von Arbeitsintegration Schweiz, vor. Auch sie wurde von den Anwesenden herzlich willkommen geheissen.



(v.l.n.r.: Elizabeth Casal, Caroline Morel, Fatos Bag, Claudia Nyffenegger, Domenico Sposato)

> **Der Jahresbericht 2018 von Arbeitsintegration Schweiz ist online.**

2018 war ein weiteres Jahr voller Entwicklungen für Arbeitsintegration Schweiz: Die Einführung der revidierten Qualitätsnorm IN-Qualis, die Präsentation unserer Strategie 2018-2022, Diskussionen über die Zusammenarbeit mit den Regionalgruppen und intensives Lobbying im Zusammenhang mit der Revision des BöB. Vielen Dank an alle, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Unser Jahresbericht ist [hier](#) verfügbar.

> **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz: die Sicherheits-Charta**

Arbeitsintegration Schweiz unterzeichnete gemeinsam mit dem SECO, dem Verband Schweizerischer Arbeitsmarktbehörden VSAA und der Suva die Sicherheits-Charta. Die Mitgliedschaft bei der Sicherheits-Charta ist ein öffentliches Bekenntnis, dass die lebenswichtigen Regeln der Suva oder eigene Sicherheitsregeln konsequent eingehalten und durchgesetzt werden.

Nach der Vorstellung der Sicherheits-Charta an der diesjährigen Mitgliederversammlung haben alle Mitglieder von Arbeitsintegration Schweiz eine Information mit einer Anmeldekarte erhalten.

Mit einem Beitritt zur Sicherheits-Charta zeigen auch Institutionen der sozialen und beruflichen Arbeitsintegration, dass ihnen die Sicherheit ihrer Mitarbeitenden sowie der Teilnehmenden am Herzen liegt und sie sich für die Einhaltung der Sicherheitsregeln einsetzen. Mit einem Beitritt zur Sicherheits-Charta leisten Sie einen wichtigen Beitrag für mehr Sicherheit am Arbeitsplatz – die Suva und Arbeitsintegration Schweiz zählen auf Ihre Unterstützung.

STATISTIK | ARBEITSLOSIGKEIT UND ERWERBSLOSIGKEIT IN DER SCHWEIZ



Die BFS-Quote entspricht den Kriterien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und ermöglicht den internationalen Vergleich.

NEUIGKEITEN AUS DER ARBEITSINTEGRATION

> Stellenmeldepflicht – neue Weisung des SECO

Seit dem 15. April 2019 ist die neue Weisung zur Stellenmeldepflicht online. Darin wird unter anderem über die Bestimmungen im Bereich der Arbeitsintegration informiert. Besonders zentral dafür sind die Punkte B40, B40a und B40b.

Die Weisung ist auf der Website travail.swiss in den 3 Landessprachen [verfügbar](#).

> Die Integrationsagenda Schweiz ist am 1. Mai gestartet

Am 1. Mai 2019 startete die von Bund und Kantonen verabschiedete Integrationsagenda Schweiz. Diese sieht für alle Akteure und Akteurinnen verbindliche Integrationsprozesse, konkrete Wirkungsziele und erhöhte Investitionen vor. Die Kantone setzen die Integrationsagenda im Rahmen der Kantonalen Integrationsprogramme (KIP) um.

Mit der Integrationsagenda hat der Bundesrat die von den Kantonen geforderte Erhöhung der einmalig pro Person ausbezahlten Integrationspauschale von 6'000 auf 18'000 Franken beschlossen.

[Medienmitteilung](#)

> Durch Anrechnung von Bildungsleistungen effizient zu einem Berufsabschluss: Neuer Leitfaden für Fachpersonen

Der vom SBFI neu herausgegebene [Leitfaden](#) «Anrechnung von Bildungsleistungen in der beruflichen Grundbildung» soll dazu beitragen, dass die Prozesse zur Anrechnung von Bildungsleistungen schweizweit weiterentwickelt werden. Qualifizierungswillige Erwachsene sollen so möglichst effizient zu einem eidgenössischen Berufsattest oder eidgenössischen Fähigkeitszeugnis gelangen.

> Broschüre «Flüchtlinge einstellen» – Informationen für Arbeitgebende im Kanton Bern

Die Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlinge hat aufgrund der gesetzlichen Anpassungen per 1.1.2019 eine neue Broschüre «Flüchtlinge einstellen – Informationen für Unternehmen» für Arbeitgebende im Kanton Bern

erstellt. Kurz und knapp werden die wichtigsten Informationen rund um die Einstellung von Personen aus dem Asyl- oder Flüchtlingsbereich vermittelt und weiterführende Kontaktadressen angegeben. Eine hilfreiche Übersicht bieten auch die entsprechenden Informationen auf der Webseite von [jobs4refugees](https://jobs4refugees.ch). Ab Ende Mai können gedruckte Exemplare der Broschüre bei info@jobs4refugees.ch bestellt werden.

> Zunahme der Erwerbsquote von Flüchtlingen in der Schweiz

Laut den letzten [Angaben](#) des Staatssekretariats für Migration (SEM) ist die Erwerbsquote von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen in der Schweiz in einem Jahr eindeutig gestiegen. Ende März 2019 hatten mehr als 32% der Flüchtlinge eine Arbeitsstelle, ein Jahr zuvor waren es weniger als 27% (Differenz von 5000 Flüchtlingen). Bei den vorläufig Aufgenommenen stieg die Erwerbsquote seit 2018 von 31% auf über 37%. Das SEM führt diese positive Entwicklung auf verstärkte Integrationsmassnahmen, zum Beispiel auf die Integrationsvorlehre, zurück. Die meisten arbeitenden Flüchtlinge sind jedoch von Sozialhilfe abhängig, weil ihre Anstellungen unsicher sind und ihnen keine finanzielle Autonomie ermöglichen.

WEITERBILDUNG

> Aktuelle Weiterbildungen von Arbeitsintegration Schweiz

- **12.09.2019** in Olten: Potenzialabklärungen
- **17.09.2019** in Olten: Einführung in die revidierte Qualitätsnorm IN-Qualis
- **15.11.2019** in Olten: SEMO-Tagung

Reservieren Sie sich bei Interesse schon mal das Datum - die Ausschreibungen folgen demnächst.

> Neue Übersicht über Berufe im Sozialbereich

Auf der Webseite von [savoirsocial](https://savoirsocial.ch) gibt es eine neue Übersicht über die verschiedenen Berufe im Sozialbereich. Dort finden sich Informationen zu den Ausbildungen der beruflichen Grundbildung und der höheren Berufsbildung für

unterschiedliche Zielgruppen: Berufsinteressierte, Lernende und Fachpersonen finden alle wichtigen Unterlagen und Wissenswertes zu den einzelnen Berufen.

Online-Bibliografie von Arbeitsintegration Schweiz

STUDIEN UND PUBLIKATIONEN



Differenzierte

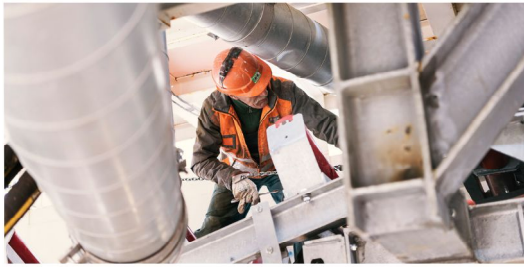
Qualifizierungsangebote für die Sozialhilfe

Die Kosten der Sozialhilfe sind seit Jahren ein politisches Thema, das heiss und kontrovers diskutiert wird. Besteht auch im Ziel Einigkeit, dass die Kosten möglichst zu senken sind, so gehen die Meinungen über die einzuschlagenden Wege stark auseinander: Während einige Kantone auf Kürzungen der Sozialhilfe setzen und den Druck auf Sozialhilfe beziehende Personen erhöhen, gibt es zahlreiche Erfolg versprechende Modelle, die vielmehr auf Coaching und Qualifizierung setzen. Die im sechsten [Social Impact](#) dargelegten Entwicklungen des Arbeitsmarktes sprechen dafür, diese Ansätze differenziert weiterzuentwickeln.



Praxisleitfaden der Universität Luzern zum Thema Islam

Im neuen Leitfaden "Ramadan kommt immer so plötzlich" gibt das Zentrum Religionsforschung der Universität Luzern anhand konkreter Fälle Hinweise und Ideen für die Praxis von Lehrpersonen sowie Fachleuten aus den Bereichen Berufsberatung, Soziale Arbeit und Integration. Die Broschüre kann ab sofort kostenlos per [Download](#) bezogen werden. Eine gedruckte Version ist ab Ende Mai 2019 erhältlich.



Demografie verschärft Fachkräftemangel

Eine neue Studie, über welche die Zeitschrift [«Die Volkswirtschaft»](#) berichtet, zeigt, dass sich der Fachkräftemangel aufgrund des demografische Wandels insbesondere im Gesundheitswesen, in der IT-Branche und im Baugewerbe erheblich verstärken dürfte – je nach Kompetenzniveau unterschiedlich stark. Die Ergebnisse zeigen, dass mehr Handwerkerinnen, Ärzte und hoch qualifizierte IT-Spezialistinnen ausgebildet werden sollten, um den inländischen Fachkräftebedarf decken zu können.



Vorurteile gegenüber älteren Arbeitnehmenden

Gemäss einer [Untersuchung](#) der Hochschule Luzern zum Thema Generationenmanagement ist eine überwiegende Mehrheit der Grossunternehmen überzeugt, dass bei den Mitarbeitenden Vorurteile gegenüber Älteren vorhanden sind. Auch in den Unternehmen werden bestimmte Eigenschaften gemäss gängigen Stereotype eher jüngeren bzw. älteren Mitarbeitenden zugeordnet. Die Studie zeigt auch, dass über zwei Drittel der befragten Arbeitgeber

Generationenmanagement als wichtig oder sehr wichtig erachtet. Dennoch ist ihre Bereitschaft, Weiterbildungen zu finanzieren, bei älteren Personen signifikant geringer als bei jüngeren Personen.



Was sind notwendige Kompetenzen für die Lebens- und Arbeitswelt 4.0?

Die Digitalisierung durchdringt die Lebens- und Arbeitswelt vieler Menschen. Welche Kompetenzen braucht es eigentlich, um in der digitalen Welt 4.0 aufzuwachsen, auszubilden, zu arbeiten und

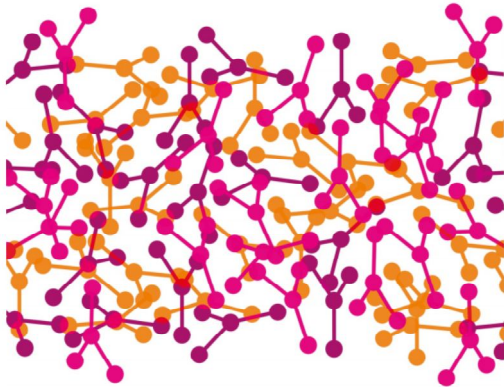


IIZ-Zweijahresbericht: Berufliche Integration im Fokus

In seinem [Bericht](#) zeigt das nationale Steuerungsgremium der interinstitutionellen Zusammenarbeit (IIZ) seine Tätigkeiten in den Jahren 2017 und 2018 auf. Ein wichtiger Schwerpunkt waren Projekte zur beruflichen Integration von Flüchtlingen und vorläufig

teilzuhaben? Vertiefte Antworten und Hinweise sind in der erstmals veröffentlichten [Analyse](#) zu den notwendigen Anforderungen zu finden. Eine Kurzversion gibt es [hier](#).

aufgenommenen Personen. Insbesondere die Arbeiten zur Integration von Jugendlichen mit grösseren Schwierigkeiten seien vertieft worden. In die Berichtsperiode fiel zudem die Integrationsagenda Schweiz und die Weiterentwicklung der Invalidenversicherung.



AvenirSocial: Chronologie des Umbaus der Sozialhilfe seit 2000

In den letzten Jahrzehnten wurden im Bereich der Sozialhilfe zahlreiche Regelungen revidiert, allen voran die SKOS-Richtlinien sowie Gesetze und Regeln auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene mit direktem Bezug zur Sozialhilfe. Diese Revisionen stellen meist Verschärfungen der Zugangsbedingungen und Einschränkungen der Leistungen dar. Der Berufsverband Soziale Arbeit Schweiz (AvenirSocial) hat diese Entwicklungen für die vergangenen 20 Jahre zusammengestellt. Die [Auflistung](#) soll als verlässliche Dokumentation dienen, die verschiedenen Analysen zugrundegelegt werden kann.



**ANZAHL
MITGLIEDER**

229

AGENDA 2019

19. JUNI 2019

2. Fachtagung "Innovation in Nonprofit
Organisationen": Menschen – Mut – Machen

[Weitere Information und Anmeldung](#)

10. SEPTEMBER 2019

Jetzt aber hü! Die Zukunft der sozialen und
beruflichen Integrationsarbeit: Trends, Modelle und
Grenzen.

[Informationen und Anmeldung](#)

11. SEPTEMBER 2019


VSOP-Kongress "Sozialplanung im D-A-CH-Raum.
Strategien und Praxis zur
Arbeitsmarkttransformation"

[Weitere Information und Anmeldung](#)

12. SEPTEMBER 2019

 Weiterbildung Potenzialabklärung

17. SEPTEMBER 2019

 Einführung in die revidierte Qualitätsnorm IN-
Qualis

09. OKTOBER 2019

Soziale Innovation - Forschung, Förderung, Praxis

[Weitere Information und Anmeldung](#)

10. OKTOBER 2019

 Introduction à la norme de qualité révisée IN-

Qualis

24. OKTOBER 2019

Tagung Supported Employment Schweiz: Mission
Kommunikation

07. NOVEMBER 2019

Le travail social au défi des politiques d'insertion
socioprofessionnelle

[Weitere Information und Anmeldung](#)

15. NOVEMBER 2019

 SEMO-Tagung

Online Agenda



[Website](#)



[LinkedIn](#)



[Email](#)

Copyright © Arbeitsintegrations Schweiz, all rights reserved.

Kontakt

Arbeitsintegration Schweiz, Postfach 6964, Lorrainestrasse 52, 3001 Bern